

## Multimodale Vernetzung:

# Die ÜSTRA auf dem Weg zum Mobilitätsprovider

Frühzeitige und zahlreiche Aktivitäten machen die ÜSTRA zu einer Vorreiterin im Bereich der vernetzten Mobilität. Dahinter steckt die Absicht, den Kunden für ihre unterschiedlichen Bedürfnisse jeweils passende Mobilitätsangebote in Ergänzung zum ÖPNV anzubieten. Gleichzeitig geht es für die ÜSTRA darum, Erfahrungen in dem neu entstehenden Markt von Mobilitätsdienstleistungen zu sammeln und die Kunden schrittweise an die Nutzung multimodaler Angebote heranzuführen.

So startete – aktueller denn je – die ÜSTRA schon 1997 in Kooperation mit Volkswagen unter dem Namen „Pickup“ einen zweijährigen Test mit Sammeltaxen und Haustürbedienung in einem Stadtquartier. 1999 folgte eine enge Kooperation mit dem lokalen CarSharing-Anbieter teilAuto (heute Stadtmobil), 2000 die Zusammenarbeit mit Hertz-Autovermietung und 2001 die Gründung der TaxiBus GmbH. Weitere wichtige Meilensteine stellen 2004 das erste umfassende Mobilitätspaket Deutschlands (HANNOVERmobil) und 2016 der multimodale Mobilitätsshop dar. Mit TaxiBus und Mobilitätsshop sollen im Folgenden zwei herausragende Aktivitäten dargestellt werden.

### TaxiBus Hannover GmbH

TaxiBus ist eine Vermittlungs- und Vertriebsgesellschaft für Mobilitätsdienstleistungen. Schwerpunkt bildet das Sammeln und Verteilen von Fahrgästen mit Taxen und Mietwagen. Als Gesellschafter fungieren die ÜSTRA Hannoversche Verkehrs-

betriebe AG und die Taxenzentrale Hallo Taxi 3811 GmbH.

Bei TaxiBus handelt es sich um eine reine Managementgesellschaft mit einem Minimum an eigenen Ressourcen. Sie bietet Planung und Management, vergibt die Durchführung der Fahrleistungen jedoch an Hallo Taxi 3811 oder andere Taxen-, Mietwagen- und Busunternehmen. Diese schlanke Organisation und der weitgehende Verzicht auf Assets ermöglicht eine sehr flexible und risikominimierte Geschäftsentwicklung.

Das Geschäft von TaxiBus gliedert sich in drei Geschäftsfelder:

#### ÖPNV (Buslinien-Ersatzverkehre)

Die ÜSTRA lässt auf über 20 Linien in Zeiten schwacher Nachfrage den Verkehr mit Taxen durchführen. Hierfür übernimmt TaxiBus das gesamte Management. Darüber hinaus führt TaxiBus auch im Auftrag der regiobus Hannover GmbH RufTaxi-Verkehre durch.

#### Schülerbeförderung

TaxiBus beteiligt sich an entsprechenden Ausschreibungen in der Region Hannover und lässt die Fahrten dann durch Taxen, Mietwagen oder Omnibusse durchführen. Auch hier übernimmt TaxiBus als zertifizierter Generalunternehmer das gesamte Management.

#### Shuttle und TeilTaxi

Hier geht es im Wesentlichen um die Organisation von Sammeltaxi-Diensten für Veranstaltungen, Reisebus-Fahrten oder Hotels. Ein großer Vorteil: TaxiBus verfügt über einen genehmigten Taxentarif für Sammelfahrten. Für Individualkunden hat sich dieser Verkehr bisher nicht etablieren können, da keine kritische Masse erreicht wurde. Dieses könnte sich in Zukunft durch den Einsatz neuer Technologien und Geschäftskonzepte jedoch ändern.

Wohl nirgendwo in Deutschland gibt es eine derart enge Kooperation

Zusammen stark: Die unternehmerische Zusammenarbeit von ÖPNV und Taxi in einer gemeinsamen Gesellschaft nützt beiden Partnern (Bild: TaxiBus).



### Der Autor:

**Martin Röhrleef** verantwortet den Bereich Mobilitätsinnovation bei der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG. Verbandsseitig ist er Vorsitzender der AG „Multimodale Mobilität/ Autonomes Fahren“ des VDV sowie stellvertretender Vorsitzender der „Combined Mobility Commission“ der UITP. Als Partner von dmo - digital mobilities consultants ist er darüber hinaus beratend tätig.  
E-Mail: [martin.roehrleef@uestra.de](mailto:martin.roehrleef@uestra.de)



zwischen ÖPNV und Taxengewerbe wie in Form der TaxiBus Hannover. Das unternehmerische Agieren in einer gemeinsamen Gesellschaft trägt nicht nur dazu bei, Linienersatzverkehre gut und kostengünstig zu organisieren und vielfältige Schnittstellenfragen zwischen ÖPNV und Taxi zu klären. Es ermöglicht darüber hinaus auch die Erschließung von neuen Geschäftsfeldern im Überschneidungsbereich zwischen kollektivem und individuellem öffentlichem Verkehr.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass angesichts der aktuellen Dynamik von Ride-Sharing, Fahrdiensten oder fahrerlosen Fahrzeugen und dem Eintritt sehr kapitalkräftiger und risikobereiter Player (Automobilhersteller, mit Wagniskapital ausgestattete Startups, Tech-Unternehmen) in den Personbeförderungsmarkt sich jedoch zunehmend die Grenzen für eine Gemeinschaft lokaler Player abzeichnet. Analog zum Taxengewerbe muss deshalb auch ein Unternehmen wie TaxiBus seine Positionierung im Markt überprüfen und neue Strategien – ggf. auch unter Einbeziehung neuer Partner – entwickeln.

### Multimodaler Mobilitätsshop

Im Rahmen eines Förderprojektes des „Schaufensters Elektromobilität“ wurde unter Leitung der ÜSTRA gemeinsam mit den Projektpartnern cantamen (Hannoverscher Entwickler für CarSharing-Software) und der Volkswagen AG an der Zusammenführung verschiedener Mobilitätsangebote gearbeitet. Gemeinsam mit dem GVH verknüpfte die ÜSTRA

diese Aktivitäten mit der Einführung elektronischer Tickets. So entstand – ausgehend von Routenplanung und Ticketing für den ÖPNV – ein umfassender multimodaler Mobilitätsshop für die Region. Dieser umfasst alle Stufen der „customer journey“ und gehört damit national und international zu den Vorreitern in Sachen „vernetzte Mobilität“:

1. **Informieren:** Informationen zu den verschiedenen Mobilitätsangeboten in der Region.
2. **Registrieren:** Zentrale Registrierung für alle Angebote („Single Sign On“). Dabei kann der Kunde die gewünschten Leistungen und Tarife nach seinen Bedürfnissen konfigurieren und sich sein individuelles „Mobilitätsmenü“ zusammenstellen. Für alle Leistungen (ÖPNV-Tickets, CarSharing, Taxinutzung) gibt es eine grundgebührenfreie „Basisversion“.
3. **Planen:** Zusätzlich zur klassischen ÖPNV-Auskunft werden auch Verbindungen mit Taxi, Stadtmobil und Fahrrad einschließlich Reisezeit und Fahrpreis angegeben („multimodales Routing“). Alternativ kann eine Umgebungskarte mit Anzeige der Haltestellen sowie der aktuell verfügbaren Stadtmobilfahrzeuge (stationär und free-floating) zur Verfügung.



„Zappen“ zwischen den Verkehrsmitteln: Der Mobilitätsshop bietet eine Palette verschiedener Mobilitätsdienste und einen integrierten Zugang (Bild: ÜSTRA).

4. **Buchen und Fahren:** ÖPNV-Tickets, CarSharing-Fahrzeuge und Taxen können direkt aus der App gebucht und per Smartphone genutzt werden.
5. **Abrechnen:** ÜSTRA-Mobilitäts-Sammelrechnung für die genutzten Dienste.

Shop und multimodaler Routenplaner sind einheitlich sowohl über die Internetauftritte von GVH und ÜSTRA als auch über die GVH-App erreichbar. Leistungen, Tarifangebote und Funktionalitäten können in weiteren Entwicklungsschritten flexibel und modular erweitert werden, z. B. um die Bestellung von GVH-Abos, die Nutzung von Leihfahrrädern oder die Bezahlung von Parkvorgängen.